

das begehrte *Drescherbier*“ Altb.Heimatp. 45 (1993) Nr.22,21.

Suddt.Wb. III,359.

[**Drischel**]b. 1 dass., °OB, NB, OP vereinz.: *Drischlbja* N'bergkchn MÜ; „das *Drischlbier* nach dem Ausdreschen“ HÄRING Gäuboden 124.– Auch dabei ausgeschenktes Bier: „nur ... etwa zum *Drischl-* und *Aerndtebier* wird hier frisches Fleisch gegeben“ Isartal NB Bavaria I,1020; „Wenn das ... Dreschen zu Ende ... ist, gibt es das *Drischlmahl* und *Drischlbier*“ POLLINGER Landshut 179.– 2 (leichtes) Bier für die Drescher, °OB vereinz.: „es gab abends nach Beendigung des Dreschens täglich das *Drischl-Bier*“ Fraunbg ED; *Drischlbja* „Bier, das beim Dreschen ... reichlich gegeben wurde, damit der Staub heruntergespült werden konnte“ JUDENMANN Opf.Wb. 44.

[**Tropf**]b., [-u-]-, [-ü-]-, [**Tröpf(e)lein**]- wie → [**Brenten**]b., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*wenn da Wechsl net schlaift, na gibts a Tropfbier* Halfing RO; *Tröbflbia* JUDENMANN ebd. 158.

WBÖ III,153; Schwäb.Wb. II,402; Suddt.Wb. III,393.– S-101C69, W-25/20.

[**Dünn**]b. Dünnbier, °OB, NB, SCH vereinz.: *a Dinnbia* Mengkfn DGF; *Was sogn S' denn zum Dünnbier ... a solchane Gemeinheit* KREIS Münchner 21.

Suddt.Wb. III,466.– 2DWB VI,1520; LEXER HWb. III,Nachtr. 128.– S-101D16.

[**Eier**]b. Getränk aus Bier u. Eiern (*warmes* → *B.*): *Oiabäia* Kohlbg NEW.

WBÖ III,153; Suddt.Wb. III,548.– DWB III,85.– S-75B24.

[**Engleins**]b.: *Engalabier* „für die Kinder in Begleitung der Eltern an Christi Himmelfahrt ausgeschenktes Bier“ Kochel TÖL.

[**Ernte**]b. 1 Umtrunk od. Mahl nach Abschluß der Ernte, °OB, NB mehrf.: °*Ahntbia* „am Sonntag nach dem Einernten. Fleisch durfte man nach Belieben aus der Schüssel nehmen“ sw.Hallertau; *hai'nt hämma 's Arntbia, da wiat 's san Däntzn* Mittich GRI; *Wenn 's aba amoi safte herganga is mit'n Ess'n, beim Arnbier und an Kiata* BAUER gut bayer. 173.– Auch dabei ausgeschenktes Bier: „Nach der Mahlzeit trank man das *Arnbier*“ WILDFEUER Kchdf.Ld 27.– 2 (leichtes) Bier für die Erntehelfer, OB, NB,

OP vereinz.: „*A(r)nbier* ist Dünnbier“ Grafing EBE.

WBÖ III,153; Suddt.Wb. III,752.– DWB III,929.

[**Faß**]b. Faßbier: *a Fäßbia* Mengkfn DGF; *Gibt's aa a Faßbier?* WEISS Mchn 26.

WBÖ III,153.– 2DWB IX,164.

[**Fasten**]b. in der Fastenzeit ausgeschenktes Starkbier, °OB, °NB vereinz.: °*da Märznbock is allawei scho a Fastnbier* Blaubach KÖZ; *Was wollts denn mit eurer Milli jetz, wo das Fastnbier Trumpf is?* Mchn.Stadtanz. 15 (1959) Nr.12,4.

†[**Heilig-vater**]b. best. Starkbier: *Hailig Vater-Bier* „Bier, von besonderer Güte, welches die Paulaner Klöster auf ihr Hl. Vatterfest, den 2. April, zu brauen pflegten“ SCHMELLER I,850; „Da ... die PP Paulaner von Amberg ... mir jährlich ein Fäßl *heilig Vater-Bier* ... verehret haben“ BUCHER Werke IV,90.

SCHMELLER I,850.

[**Feim**]b.: °*Foambier* „Schaumbier vom Überlauf“ Söldenau VOF.– Zu → *Feim* 'Schaum'.

[**Stuhl-fest**]b. Umtrunk anlässlich des kirchlichen Aufgebots (→[*Stuhl*]fest): °*Stuifestbier* Zustorf ED.

[**First**]b. Richtfest, °NB vielf., °OB vereinz.: *wann is's zum Firstbier?* Tüßling AÖ; °*kimmst heit zum Firstbier?* Gottfrieding DGF; *Bist scho wieder so weit mit dein Stadel, daß' heut scho Firschtbier habts* Bayerld 27 (1915–16) 155.– Syn. →[*Richt*]fest.– Auch dabei ausgeschenktes Bier, OB vereinz.: *s Fiaschbiar trinka* Ascholding WOR; „Der Bauherr weiß, daß er ... das übliche *Firstbier* zu bezahlen hat, das von Mauern und Zimmerleuten gemeinsam getrunken wird“ KRISS Sitte 160; *ist dennem samentl. zimerleuthen bey Hebung dess Fürsst paumbs Gewohnl.ermassen Fürstspier, prod: und Käs abgegeben worden* Hohenaschau RO 1751 JAHN Handwerkskunst 410 (Rechnung).

WBÖ III,153; Suddt.Wb. IV,304.

[**Flaschen**]b. Flaschenbier, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Fläschnböia* Fürnrd SUL; *dazua a jeda an Liter Flaschnbier* Garching M S. BILLER, Garching G'schichtn, Garching 1996, 22.

WBÖ III,153; Schwäb.Wb. II,1543.– 2DWB IX,581.– S-101D16.